



## Programm für GMDSS-Seminare UBZ II und ABZ II

Tag	Zeit	Lehreinheiten	Lehrziel
<b>5.Tag</b> Vormittag	Beginn: 0900  Pause  Ende: 1230	<b>Kleiner Test:</b> Jeder Teilnehmer gibt eine Meldung ab bzw. meldet ein Telefongespräch an <b>Betriebsabwicklung auf Grenzwellen/Kurzwellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frequenzbereiche</li> <li>• DSC-Verfahren</li> <li>• SITOR</li> <li>• Neue Verfahren: PACTOR II u III, PSK31</li> </ul> <b>Technik der Kurzwellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einseitenband m/o Träger</li> <li>• Ausbreitung der el. magn. Welle a. Kurzwellen</li> <li>• Antennentechnik auf Kurzwellen</li> </ul>	Lehrzielkontrolle          Vertiefung des Wissen über Kurzwellen

### Mittagspause

<b>5.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330  Pause  Ende: 1700	<b>Übung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Verbindung auf GW/KW m. DSC</li> <li>• Aufbau einer Verbindung mittels SITOR-A</li> <li>• Anruf mittels SITOR-B</li> </ul> <b>Übung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Teilnehmer gibt eine Notmeldung m. DSC ab</li> <li>• Jeder Teilnehmer bestätigt eine Notmeldung</li> <li>• Jeder Teilnehmer widerruft eine Notmeldung</li> <li>• Aussendung einer Dringlichkeitsmeldung</li> <li>• Aussendung einer Sicherheitsmeldung</li> </ul>	Übung praktische Verkehrsabwicklung          Vertiefung der Betriebsabwicklung
----------------------------	---	---	--

<b>6.Tag</b> Vormittag	Beginn 0900  Pause  Ende: 1230	<b>Das Raumsegment im GMDSS</b> Das COSPAS-SARSAT System Die INMARSAT Standard A, B und C  <b>Übung:</b> Aufbau von Satellitendatenverbindungen Aufbau von Satellitensprechverbindungen	Vertiefung des Wissens über Satellitentechnik
---------------------------	--	---	---

### Mittagspause

<b>6.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330  Ende 1700	Nachweis der Fähigkeiten durch den Prüfungswerber für ABZ II	Lehrzielkontrolle
----------------------------	-------------------------------------	--	-------------------

### Gültigkeit der erreichbaren Zeugnisse:

Die Zeugnisse berechtigen zur Teilnahme am Sprechfunkdienst in englischer und deutscher Sprache bei Binnen- und Seefunkstellen sowie zur Teilnahme am GMDSS auf nicht ausrüstungspflichtigen Schiffen.

### Gesetzliche Mindestausbildungsdauer:

Für die UKW Betriebszeugnisse ist laut Gesetz eine theoretische Unterweisung von mindestens 6 Stunden sowie praktische Übungen in der Dauer von mindestens 8 Stunden vorgesehen. Für die Allgemeinen Betriebszeugnisse sind mindestens 12 Stunden Theorie und mindestens 24 Stunden praktische Übungen gesetzlich vorgeschrieben.

Damit wirklich jeder in der Theorie wie auch in der Praxis sattelfest ist, bieten wir ausführliche Trainingssequenzen in Kleingruppen an, bei denen der Einzelne sicher nicht zu kurz kommt. Darüber hinaus werden praktische Aspekte rund um die Funktechnik an Bord wie etwa die Verwendung von Nautischen Funkhandbüchern (z.B. Yachtfunkdienst Mittelmeer), Empfang von Wetterfax und Fernschreiben, Stromversorgung an Bord, Allgemeinwissen über Antennen, Übung mit unterschiedlichen DSC-Anlagen, Beeinträchtigung des Funkempfangs durch Störquellen an Bord, was ist ein guter Empfänger? etc. – behandelt.

### Ausbildungsziele:

- Der Seminarteilnehmer ist mit der abschließenden Ausbildungsprüfung befugt an der entsprechenden Prüfung bei der Fernmeldebehörde teilzunehmen.
- Das erworbene Können und Wissen ist durch intensive Übungen an Originalgeräten und ausreichendem Backgroundwissen dauerhaft gefestigt.

### Modularer Aufbau des Seminars:

- Tag 1 bis Tag 4: Ausbildung für UBZ II
- Tag 5 und Tag 6 obligatorisch für ABZ II

Tag	Zeit	Lehreinheiten	Lehrziel
<b>1.Tag</b> Vormittag	Beginn: 0900	<b>Organisatorisches:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung des Seminarleiters u. der Teilnehmer</li> <li>Ablauf des Seminars, Ablauf der Prüfung</li> </ul>	Teilnehmer lernen einander kennen, Voraussetzungen für die Prüfung
	Pause	<b>Einführung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichtliche Entwicklung des Seefunks</li> <li>Was ist GMDSS?</li> <li>Pflichten des Schiffsführers</li> </ul>	
	Ende: 1230		Allgemeinwissen bzw. Grundlagenwissen aufbauen

#### Mittagspause

<b>1.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330	<b>Rechtliche Bestimmungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internationale Gesetze/Verordnungen</li> <li>Nationale Gesetze/Verordnungen</li> </ul>	Basiswissen im GMDSS
	Pause	<b>Verhalten des Funkers an Bord</b> Buchstabieralphabet Wie wird buchstabiert TagZeitGruppe	Basiswissen Betrieb u. Fertigkeiten
	Ende: 1700		

<b>2.Tag</b> Vormittag	Beginn 0900	<b>Kleiner Test:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzliche Grundlagen</li> <li>Buchstabieren des eigenen Namens</li> <li>TagZeitGruppe</li> </ul>	Lehrzielkontrolle
	Pause	<b>Notverfahren auf UKW:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ohne DSC Controller</li> <li>Mit DSC Controller</li> <li>Jeder Teilnehmer übt Abgabe einer Notmeldung m. DSC + Aufnahme</li> </ul>	Basiswissen des Notverfahrens
	Ende: 1230		

#### Mittagspause

<b>2.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330	<b>Notverfahren auf UKW:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder Teilnehmer übt Abgabe einer Notmeldung m. DSC</li> <li>Jeder Teilnehmer übt Bestätigung einer Notmeldung</li> <li>Jeder Teilnehmer übt Rücknahme einer Notmeldung</li> <li>Eingeschränkter Betrieb im Notverfahren</li> <li>Aufhebung des Notverfahrens</li> </ul>	Vertiefung des Notverfahrens
	Pause	<b>Sonderbestimmungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SAR (EPIRB`s, SART)</li> <li>Binnenschiffahrtfunk</li> </ul> <b>Technik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strom, Spannung, Leistung, Modulation</li> <li>El. Magn. Welle, Ausbreitung auf UKW</li> <li>Gerätekunde</li> </ul>	Beantworten des Fragenkatalogs  Basiswissen Funktechnik
	Ende 1700		

Tag	Zeit	Lehreinheiten	Lehrziel
<b>3.Tag</b> Vormittag	Beginn: 0900	<b>Kleiner Test:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder Teilnehmer gibt eine Notmeldung m. DSC ab</li> <li>Jeder Teilnehmer bestätigt eine Notmeldung</li> <li>Jeder Teilnehmer widerruft eine Notmeldung</li> </ul>	Lehrzielkontrolle
	Pause	<b>Das terrestrische Segment im GMDSS</b> UKW Seefunk NAVTEX Kurzwellen <b>Das Raumsegment im GMDSS</b> COSPAS-SARSAT INMARSAT	Basiswissen GMDSS
	Ende: 1230		

#### Mittagspause

<b>3.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330	<b>Notverfahren auf UKW:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder Teilnehmer übt Abgabe einer Notmeldung m. DSC</li> <li>Bestätigung einer Notmeldung</li> <li>Jeder Teilnehmer übt Bestätigung einer Notmeldung</li> <li>Rücknahme einer Notmeldung</li> </ul>	Vertiefung der Betriebsabwicklung im Notfall
	Pause	<b>Dringlichkeitsmeldung auf UKW:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau</li> <li>Jeder Teilnehmer übt die Abgabe einer Dringlichkeitsmeldung m. DSC</li> </ul> <b>Sicherheitsmeldung auf UKW:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau</li> <li>Jeder Teilnehmer übt die Abgabe einer Dringlichkeitsmeldung m. DSC</li> </ul>	Dringlichkeitsmeldungen  Sicherheitsmeldungen
	Ende: 1700		

<b>4.Tag</b> Vormittag	Beginn 0900	<b>Routineverfahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schiff – Schiff</li> <li>Schiff – Küste</li> </ul>	Routineverkehr
	Pause	<b>Besondere Dienste im Seefunk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wetterfax</li> <li>Fernschreiben</li> </ul> <b>Offene Fragen</b> Wiederholung von ausgewählten Kapitel	Vorbereiten auf Prüfung bzw. sonstige interessante Themen
	Ende: 1230		

#### Mittagspause

<b>4.Tag</b> Nachmittag	Beginn: 1330	Nachweis der Fähigkeiten durch den Prüfungswerber für UBZ II	Lehrzielkontrolle
	Ende 1700		